



## Newsletter 02 / 15

### Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Akira
- Thema des Monats: Vertrauen
- OceanCare: Jetzt ist Eile geboten: Notruf aus den Malediven
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

---

### **Persönliche Gedanken**

Der Januar verging mal wieder wie im Fluge. Leider mussten wir uns von Jazz verabschieden, einer ganz tollen Hündin, die wir in unseren Ferienwochen begleiten durften. Auch unsere wunderbare Helferhündin, Akira, ist weitergezogen. Mehr zu ihr später.



Im Januar starteten wir unsere neue Welpen- und Junghundeleiterausbildung.

Bereits haben wir den zweiten Lehrgangsblock abgeschlossen. Es ist sehr, sehr erfreulich zu sehen, wie gut die Teilnehmenden unsere Ideen aufnehmen und in die Praxis umsetzen. Besonders viel Freude machte uns auch das Seminar „Leinenlust statt Leinenfrust“. Kamen zu Beginn tatsächlich einige Teilnehmende mit Leinenfrust, hat sich das Verständnis für und der Umgang mit der Leine innert kürzester Zeit sehr zum Positiven verändert. Besonders berührt waren wir davon, dass die Teilnehmenden ihre Hunde am Ende der zwei Tage mit ganz anderen Augen ansahen.

*„Er tut mir nachhaltig gut unser Workshop. Mein Hund ist langgestreckt am Erholen. Ihr seid für mich der Schatz, den ich lange gesucht habe. Diese Art von zusammen mit dem Hund die Welt entdecken ist die schönste Art um sich in ihr zurechtzufinden und darin zu wachsen. So kann das wirklich eigenständige Denken des Hundes gefördert werden, innerhalb eines sinnvollen Rahmens. Ich habe so viel gelesen und von verschiedenen Hundetrainern abgeschaut. Bei Clicker und Futter habe ich mich gefreut, dass es ohne nein und pfui geht aber für mich hat es sich so angefühlt, als ich meinen Hund mein Ding aufbürde und ihn nicht sein Ding erwachen lasse. Arbeiten aus dem Bauch und mit dem Herzen durfte ich jetzt bei euch finden“.*

*„Noch einmal möchte ich mich für das tolle Input am Wochenende bedanken. Zusammen mit meinen Hunden werde ich täglich viel lernen, es ist schön das Zusammenleben entspannter leben zu dürfen“.*

*"Wir sind relativ nahe an 3 verschiedenen Hunden vorbeigelaufen ohne zu bellen. Unglaublich! Habe mein Leinenhandling angepasst und siehe da....toll, ich bin sehr stolz auf sie. Sie hat schon ganz viele Fertigkeiten und es werden immer mehr".*

Im Thema des Monats befass ich mich mit der „work-life-balance“ von uns Menschen und dem Hunden. Was ist sie, was bringt sie ins Wanken. Welche Verpflichtungen haben wir unseren Hunden gegenüber und welche Auswirkung hat eine bessere Ausgewogenheit auf uns Menschen, auf unsere Hunde und unsere Beziehungen. Die letzten Wochen war ich sehr intensiv mit dieser Thematik für mich selber beschäftigt, bin ich doch Zurzeit sehr aktiv in Sachen „Hundeheimprojekt“ auf Achse. Es ist für mich eine äusserst spannende Reise. Mich selber in allen Aktionen zu beobachten und zu sehen, wie sich die Dinge entwickeln, wenn ich mich so oder anders verhalte.

Im März freuen wir uns auf folgende Kurse: Problemlösung über die Nasenarbeit mit Anne Lill Kvam (6.-8. März) und Mantrailing für alle mit Marleen Hentrup (28./29. März).

Herzlich,  
Ihre Nicole Fröhlich

---

## Akira

Liebe Akira. Jetzt ist es bald einen Monat her, seit du für alle überraschend deine Reise auf die grüne Wiese angetreten hast. Dein Fraueili stellte fest, dass du mehr und mehr Mühe bekundetest, Futter zu nehmen. Es war nicht der Hunger, das Kauen bereitete dir Mühe. Bei den ersten Untersuchungen wollte man dir das Röntgen noch ersparen und behandelte dich konventionell mit Medikamenten. Da du nicht wirklich darauf ansprachst, stand ein Röntgen und dann ein CT Termin an. Schon das Röntgen verhies nichts Gutes und das CT brachte die traurige Diagnose „Kiefertumor“ ans Licht. Was tun? Da der Kiefer schon massiv angegriffen und eine OP nicht mehr sinnvoll war, entschieden deine Leute, dich von deinen Schmerzen zu erlösen. Ich durfte bei deinem Übergang mit dabei sein und war berührt zu sehen, wie leicht und dankbar du deinen Körper verlassen hast. In diesen Sekunden ging mir nochmals dein ganzes Leben durch den Kopf. Du warst knapp ein Jahr jung, als wir dich und dein Fraueili kennenlernen durften. Damals hätte wohl niemand gedacht, dass du einmal unsere Helferin Nummer 1 bei den Welpen und Junghunden werden würdest. Du hast im Verlaufe der Jahre so viele Welpen ins Leben begleitet und ihnen dank deiner gelassenen und doch klaren Art, deiner humorvollen und geduldigen Einstellung und deinem wunderbaren Wesen so viele einmalige Grundlagen geschenkt. Viele deiner „Zöglinge“ sind heute noch in unseren Gruppen dabei, viele inzwischen auch als Helferhunde. Dandy vermisst dich sehr. Er hat dich unendlich gerne gemocht und auch Sanaya und Namido fehlst du als liebevolle Freundin. Glaube mir, ganz viele Hunde und deren Menschen sind so traurig wie wir, dass du nicht mehr bei uns bist. Was uns alle tröstet ist, dass du nun schmerzfrei dein Sein geniessen darfst. Ich weiss, dass du immer bei deinen Menschen und sicher auch ein wenig bei uns bist. Warum sonst kommen mir immer wieder Erinnerungen, wenn wir mit den jungen Hunden unterwegs sind und etwas sich ereignet wo ich sage, genau so war es damals bei und mit Akira. Ein DANKE ist viel zu wenig, Akira. Und doch kann ich dir nicht mehr schenken, als dieses DANKE und das Versprechen, dass wir deine Arbeit und deine Unterstützung immer in unseren Herzen behalten werden. Danke, Akira!



## Thema des Monats: Vertrauen

Im letzten Newsletter habe ich mich mit vielen Zitaten und Sprichwörtern befasst. Ich wunderte mich darüber, dass viele Menschen, darunter auch ich, all diese Aussagen so passend finden und wir sie deshalb auch so oft zitieren. Gleichzeitig bemerkte ich, dass es „traurig“ ist, dass wir den Sinn und den Inhalt dieser Aussagen allzu oft nicht umsetzen. Wissen alleine ist eben nicht genug...

Heute möchte ich mich mit der Aussage „work life balance“ befassen. Bestimmt haben Sie auch schon davon gehört. Stimmt Ihre „work life balance“? Wie ist es mit derjenigen Ihrer Hunde? Es gehört heute wohl zum guten Ton, sich der Hektik des Alltags anzupassen. Ist das gut für uns und unsere Lebensqualität? Zu oft haben wir das Gefühl, dass wir keine andere Wahl haben, dass wir mit diesem Tempo der Gesellschaft mitgehen müssen, weil wir sonst untergehen, unsere Arbeit verlieren oder wir als faul angesehen werden. Ich erinnere mich, dass ich früher, wenn ich am Tag mal einen Blick in die Zeitung warf, diese ganz schnell zur Seite legte, wenn sich jemand näherte. Mein schlechtes Gewissen redete mir ein, dass ich das nicht darf. Schauen Sie mal in Ihrem Alltag, wo überall die Hektik Sie regiert. Essen Sie im Stehen, trinken den Kaffee im Vorbeigehen oder lesen Sie die Zeitung während des Frühstücks? Müssen Sie noch schnell dies oder jenes erledigen und ... Diese Hektik hängt stark mit unserer heutigen Schnelllebigkeit zusammen. Als Mensch können wir wählen, ob wir dieses immer schneller werdende Tempo mitgehen möchten oder nicht.

Doch wie ist es mit den Hunden? Haben sie eine Wahl? Ist Ihnen überhaupt bewusst, wie viele Inputs und Reize ein Hund jeden Tag zu verarbeiten hat? Verstehen wir, wie viel sich unsere Vierbeiner mit der von uns gewählten Hektik und Intensität auseinandersetzen müssen? Besonders junge Hunde und Hunde aus dem Tierschutz werden mit Reizen nur so bombardiert. Versetzen Sie sich einmal in die Lage eines solchen Hundes. Der Welpen zum Beispiel kommt aus seinem vertrauten Umfeld, verliert seine Mutter, die Wurfgeschwister und seine vertraute Umgebung. An dem Tag, wo er in sein neues Heim einzieht, ist für ihn alles neu. Nicht nur, dass wir als Menschen neu sind für ihn, der Abschied steckt ihm noch in den Knochen, ebenso der Umzug und die Reise ins neue Heim. Dort angekommen wird er gleich mit der ganzen Familie, dem ganzen Haus und den anderen Tieren im Haus vertraut gemacht. Er hat kaum Zeit sein „Köfferchen“ auszupacken, da wird er in der Verwandtschaft herumgezeigt und der erste Besuch der Welpenschule steht an.

Alles, was der Welpen zu sehen und hören bekommt, was er mit seiner Nase wahrnimmt, was er erlebt und fühlt, ist neu für ihn. Wir lernen, dass wir die Welpen möglichst früh mit allem konfrontieren sollen, da wir ja nur eine kurze Zeit haben, ihm die Welt näher zu bringen. Die ersten sechzehn Wochen seien entscheidend für seine weitere Entwicklung. Wenn Sie meinen, dass das eben dafür spricht, dass ein Welpen bereits sehr viele Erfahrungen machen muss,

dann sind wir nicht einverstanden. Wird der Welpen überallhin mitgeschleppt und mit allem möglichen und unmöglichen konfrontiert, ist er abends so müde und mit Reizen überflutet, dass er möglicherweise kaum mehr abstellen kann. Die Konsequenz ist vermehrtes „beissen“, aufgedreht und überdreht sein. Was läuft da falsch?

Wir sind überzeugt, dass Welpen in erster Linie ein stabiles Fundament benötigen, um im späteren Leben gut klarzukommen. Ein solches Fundament schaffen wir, wenn der Welpen eben diese *positiven* Erfahrungen machen darf. Gute Erfahrungen sammelt er durch lösbare Aufgaben, dadurch, dass er eigene Entscheidungen treffen kann, die Wahl hat, kreativ sein kann um Strategien, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu entwickeln. Dazu soll und muss er im Denken sein und bleiben. Aus unserer Sicht ist eine Reizüberflutung oft massgeblich daran beteiligt, dass ein Welpen später verstärkt in der Umwelt reagiert. Ist er mit Reizen überflutet und hat für deren Bewältigung keine Strategien, wird er einen hohen Energieaufwand und viel Intensität benötigen, mit der Situation klar zu kommen. Daraus kann der Welpen keinen positiven Erfahrungsschatz aufbauen, auf den er in künftigen Situationen zurückgreifen kann. Dieser Erfahrungsschatz ist wichtig, es ist eine Art Bibliothek, die sich im Hirn bildet. Jede neue Situation wird hirntern blitzschnell mit dem angelegten Archiv verglichen. Sind die abgelegten Dossiers positiv, findet der Hund auch eine positive Lösungsmöglichkeit. Das bedeutet, dass er neue Fertigkeiten erwerben kann, weil er das Rüstzeug zur Lösungsfindung in sich trägt. Sind diese inneren Dossiers negativ, chaotisch oder nicht vorhanden, wird er entsprechend seiner Möglichkeiten Wege suchen, die anstehende Situation zu bewältigen. Je nach Naturell und Erfahrung wird er gelassener oder wusliger an die Aufgabe herangehen. Je besser die gemachten Erfahrungen sind, umso gelassener kann er über eine passende Handlung nachdenken und diese auch finden.



Gutes Lernen braucht einen Rahmen und gute Grenzen, kein Training. Lebensfertigkeiten können wir nicht trainieren, man „muss“ sie erwerben. Ich erinnere mich daran, wie Akira, als Helferhündin ihre Aufgabe ausführte und wie es all die anderen Helferhunde tun. All diese Hunde zeichnet eine immense Gelassenheit, Geduld, Klarheit und Leichtigkeit aus. Sie sind sich ihrer Aufgabe

voll und ganz bewusst. Sie beobachten, was ihr Gegenüber braucht und handeln danach, stets höflich und doch klar. Ihre Erfolge sind unbeschreiblich, ihre Art für uns eine grosse Herausforderung. Wir Menschen lieben es, die Hunde zu trainieren, ihnen Kunststücke beizubringen oder sie zu shapen. Dem steht nichts entgegen, sofern es in einem ergänzenden Sinne geschieht. Da wichtigste jedoch ist, dass sich der Welpen oder neue Hund in seinem Umfeld gut einfindet und wohlfühlt. Das Training ist das Erfüllen der Grundbedürfnisse und das Beobachten des Hundes. Es geht darum sicherzustellen, dass der Hund einen Rahmen hat, in dem er sich sicher entfalten kann. Ganz so, wie die Hunde selber es untereinander tun und wir es tausendfach beobachten durften und dürfen.

Dies führt dazu, dass der Hund selbstbewusst, das bedeutet sich selber bewusst und selbstsicher, sich selber sicherer wird. Das ist die Basis für ein gutes Fundament. Das ist die Basis von Vertrauen. Einzig dieses Vertrauen führt zu der tiefen und wahren Beziehung, zu der Menschen und Hunde fähig sind. Ich fühle mich bei unserer Arbeit so reich beschenkt von den Hunden, weil sie uns all das aufzeigen und ermöglichen. Wir müssen nur lernen, genauer hinzuschauen.

---

### **OceanCare: Jetzt ist Eile geboten: Notruf aus den Malediven**



Jetzt muss es schnell gehen: **Ausgerechnet vor den Malediven, wo es einige der letzten mehrheitlich intakten Unterwasser-Lebensräume unseres Planeten gibt, wird nach Öl gesucht.** Für die Delphine, Schildkröten, Fische und all die anderen Meeresbewohner können die Schallkanonen tödlich sein! **Die Voruntersuchungen zum Ölvorkommen haben schon begonnen, aber wir können das Schlimmste noch verhindern:**

Bitte unterstützen Sie noch heute die Protestaktion von OceanCare: [Klicken Sie hier](#), um dem Tourismus-Minister der Malediven eine E-Mail zu schreiben!

**Was Ihr Engagement bewirkt, hat sich schon in den Gewässern vor den Balearen gezeigt:** Auf den Balearen konnten wir dank der Unterstützung von Menschen wie Ihnen den Einsatz der gefährlichen Schallkanonen vorläufig verhindern.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

---

## **Kunden berichten**

Vielen Dank für den neuesten Newsletter. Sieht schön aus im neuen Layout.

---

## **Workshops 2015**

### **Problemlösung über die Nasenarbeit mit Anne Lill Kvam, 06.-08.03.2015**

Die heutige Gesetzgebung sowie die vielen selbsternannten Gurus führen dazu, dass Hundehaltende oft stark verunsichert sind und vermeintliche Probleme oft mit Hauruck-Methoden zu behandeln versuchen. Kurzfristig mag eine solche „Behandlung“ möglicherweise Erfolg zeigen. Allerdings ist eine Herausforderung erst gelöst, wenn das Problem nicht mehr auftaucht und auch sonst kein Fehlverhalten oder gesundheitliche Probleme auftauchen.

Fragen Sie sich immer, ob und was Ihr Hund in der entsprechenden Situation lernt. Es ist hinlänglich bekannt, dass Probleme oft mit mangelndem Selbstvertrauen und Unsicherheiten zu tun haben. Anne Lill Kvam zeigt Ihnen, wie Sie mittels Nasenarbeit und Stimulation aller Sinne Ihrem Hund zu mehr Lösungsmöglichkeiten und damit zu verbessertem Selbstvertrauen verhelfen können. Damit schlagen Sie gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Ihr Hund hat Freude bei der Arbeit, das Vertrauen in sich und in Sie wächst. Zudem tun Sie etwas, das die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Hund vertieft. Ihr Hund erlernt Strategien zu Problemlösungen, die er auch im Alltag anwenden kann.

### **Mantrailing für alle mit Marleen Hentrup, 28./29.03.2015**

Mantrailing ist heute in aller Munde. Ausgebildete Hunde werden eingesetzt, um vermisste Personen zu suchen. Mantrailing ist nicht nur für Profis gedacht, sondern eine durchaus sinnvolle Beschäftigung für Sie und Ihren Hund. Hunde lieben es, ihre Nasen einzusetzen und zu suchen. Gemeinsam mit Ihnen leben sie diese Passion aus: Der Hund lebt damit ein natürliches Instinktverhalten, das Suchen. Sie lernen Ihren Hund von einer neuen Seite kennen und begleiten. Gemeinsam werden Sie diese Aktivitäten genießen und auch für Ihre Beziehung viel tun. Das Researchdogs-Team bietet individuell angepasste Mantrailing-Ausbildung von Hunden und untersucht dabei die kognitive Leistung und das Verhalten der Hunde am Trail, um der Sucharbeit des Hundes auf die Spur zu kommen.

**Seelisch erwachsen werden – das ureigene Potenzial ins Leben bringen mit dem Lebensintegrationsprozess (LIP) mit Doris Fiedler, 11./12. 04. 2015**

Der Lebens-Integrations-Prozess (LIP) ist eine grundlegende Erweiterung der Aufstellungsmethode, die dem Systemstellen inhaltlich etwas Wesentliches hinzufügt und methodisch neu und eigenständig ist. Während beim Familien- bzw. Systemstellen im Allgemeinen die Beziehungen zu anderen Personen aus dem System bearbeitet werden, steht beim LIP allein der Mensch mit seinem eigenen Potenzial im Mittelpunkt. Ausgangspunkt des Prozesses ist das Modell der sieben Lebens- und Bewusstseinsstufen, das Wilfried Nelles in seinem Buch „Das Leben hat keinen Rückwärtsgang“ dargelegt hat.

**Einsatz von Farben bei Tieren mit Karin Kuhn, 18./19.04. 2015**

Farben haben eine grosse Aussagekraft. Farben haben Energie und werden auch zur Heilung gezielt eingesetzt und genutzt. An diesem Workshop erfahren Sie mehr über den Einsatz von Farben in der Tierwelt und über die Grundlagen der Farbenlehre. Wir befassen uns mit der Farb(aku)punktur nach Peter Mandel, der Farblichtbestrahlung bei verschiedenen Beschwerdebildern, dem Einsatz von Heilsteinen sowie von Bachblüten. Lassen Sie sich für einige Stunden in die Welt der Farben entführen. Tauchen Sie ein in die Pracht der Farben, erfahren und erleben Sie, wie Farben wirken und wie Sie deren Wirkung gezielt und bewusst im Alltag einsetzen können.

**Angsthunde mit Clarissa von Reinhardt und Bettina Specht, 09./10. 05. 2015**

Traumatische Erfahrungen und / oder mangelnde Sozialisation können dazu führen, dass ein Hund übermässig starke Ängste entwickelt. Er lebt in einer Welt, in der alle Reize grundsätzlich mit Misstrauen und Angst beantwortet werden, bis sie ihre Ungefährlichkeit unter Beweis gestellt haben. Der Stresslevel dieser Hunde ist erhöht, ihre Lebensqualität deutlich eingeschränkt. Ein Ziel des Seminars ist, zunächst einmal Ordnung in den Dschungel der Begrifflichkeiten rund um den Bereich der Angst zu bringen. Was ist denn wirklich eine Panikattacke? Wie unterscheidet sie sich von einer Phobie? Was genau versteht man unter Furcht, Ängstlichkeit, Trauma usw.? All diese Begriffe werden häufig benutzt, aber kaum jemand weiss, worum es sich dabei genau handelt. Neben den Begriffsklärungen ist die Biologie der Angst ein weiterer wichtiger Baustein. Was passiert bei Angst im Körper des Hundes? Wie sieht das Ausdrucksverhalten bei Angst aus? Und was hat Stress mit Angst zu tun? Wenn Angst im biologischen Sinn ein sinnvoller Schutzmechanismus ist, wann ist sie dann überzogen und bedarf der Behandlung? Und schliesslich: Was macht aus Angst eine Angststörung und wie erkennen wir die beim Hund?

**Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 16.05.2015**

Kaum ein Thema wird so kontrovers und emotionsgeladen diskutiert wie das

der Kastration oder Sterilisation des Hundes. Während die einen solch einen Eingriff kategorisch ablehnen oder gar verurteilen, sind andere der absoluten Überzeugung, dass eine Kastration oder Sterilisation einzig richtig sei. Besonders auch bei Verhaltensproblemen scheint dieser Eingriff bei vielen „Experten“ das Mittel der Wahl zu sein.

### **Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 17.05.2015**

Die Zahl der Hunde, die ein oder mehrere Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt stetig zu. Woran liegt das? Zum einen ist sicher der Druck der Gesellschaft ein grosses Thema. Hunde müssen heute Dinge erfüllen, die kaum erfüllbar sind. Die Erwartungen an sie sind immens, die Geduld ihnen gegenüber gering, die Toleranz an manchen Orten kaum mehr vorhanden. Zeigt ein Hund unerwünschte Verhaltensweisen, ist das immer ein Ausdruck eines Ungleichgewichtes. Ganz oft ist die Ursache dafür in der Gesundheit des Hundes zu finden. Zwei grosse Themenbereiche sind das Gebiet der Schilddrüse und Schmerzen. Ein Hund, der Schmerzen hat, wird anders reagieren, als ein Hund, der fit und gesund ist.

### **Hund entlaufen! Was nun? mit Uwe Lukas, 05.06. 2015**

Es kommt selbst bei gut erzogenen Hunden vor, dass sie die Welt auf eigene Faust erkunden. Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Den einen Hund packt das Jagdfieber, ein Rüde hat vielleicht den Duft einer läufigen Hundedame in der Nase, der Hund hat sich erschrocken oder viele andere Gründe können die Ursache für das Entlaufen des geliebten Vierbeiners sein.

Bei dem Vortrag von Herrn Uwe Lukas erfahren Sie, wie Sie sich im Fall des Falles richtig verhalten. Sie bekommen Tipps zur richtigen Verhaltensweise unmittelbar nachdem der Hund entlaufen ist.

### **Hilfe, mein Haustier ist entlaufen mit Uwe Lukas, 06./07.06. 2015**

Es gibt kaum eine Hundeschule die nicht Mantrailing anbietet. Zahlreiche Hundebesitzer/innen haben entsprechende Kurse besucht. Eine abgewandelte Variante dieser schönen, zum Teil sinnvollen und artgerechten Beschäftigung mit seinem Hund ist die Suche nach Tieren. Einmal auf den Geschmack gekommen, können viele Teams nicht genug davon bekommen. Professionell ausgebildete Tiersuchhunde (Pettrailer / Dogtrailer) werden dazu eingesetzt, entlaufenen Haustiere wie Hunde und Katzen aufzufinden, oder anzuzeigen in welchem Gebiet sich dieses Tier aufhält.

### **Frei und verbunden - Mutter-Tochter-Beziehung mit Doris Fiedler, 08./09.08. 2015**

Die Mutter-Tochter-Beziehung ist häufig von Ambivalenz geprägt, von einengender Nähe oder einem Mangel an liebevoller Zuwendung. Als Töchter versuchen wir dann entweder durch Anpassung eine Verbindung zur Mutter herzustellen oder uns durch Rebellion und Distanzierung von ihr abzugrenzen.

Irgendwann stellen wir fest, dass diese Strategien nicht funktionieren, im Gegenteil: die einengenden Beziehungsmuster tauchen auch in anderen Beziehungen wieder auf.

**Erleben und geniessen statt leisten mit Nicole Fröhlich und Reny Wicki, 14.-16.08. 2015**

Wir leben in einer sehr bewegten und hektischen Zeit. Viele Menschen bewegen sich oft am Rande chronischer Überlastung. Ohne es zu wollen, ziehen wir unsere Hunde in diese Lebensform hinein. Die Hunde passen sich uns an. Verhaltensveränderungen und chronische Erkrankungen sind oft die Folge. Muss das sein? Ist es nicht unser aller Wunsch, den Hunden ein schönes und frohes Zusammensein mit uns zu ermöglichen? Hunde sind wunderbare Lehrer. Was sie uns wirklich zeigen und beibringen möchten, erfahren Sie in diesem Camp.

**Stages of Life mit turid Rugas, 29./30.08. 2015**

Wir freuen uns riesig, dass wir 2015 die weltbekannte Turid Rugaas wiederum bei uns begrüßen dürfen. Turid wird in ihrem Vortrag auf die verschiedenen Lebensphasen eingehen. Was braucht ein Welpen oder junger Hund, damit er sich zu einem glücklichen und gesunden erwachsenen Hund entwickeln kann. Was sind die wichtigsten Bausteine, damit ein erwachsener Hund ein zufriedenes Hundeleben genießen kann und seinen Menschen viel Freude bereitet. Und was brauchen unsere Seniorenhunde, damit sie ein goldenes Alter genießen dürfen.

**Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur mit Immanuel Birmelin, 03./04.10. 2015**

Nach dem so erfolgreichen Workshop 2014, freuen wir uns auf die Neuauflage dieser zwei Tage mit Immanuel Birmelin. In seine spannenden Vorträge wird er die neusten Erkenntnisse einfließen lassen. Gemüt, Persönlichkeit, Charakter, was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Warum beschäftigt sich die Wissenschaft erst seit ein paar Jahren mit der Persönlichkeit der Tiere?

**Gut aufgestellt mit Elisabeth Berger und Claudia Winklhofer, 10./11.10. 2015**

Systemische Aufstellungen mit lösungsorientiertem Blick in Bezug auf unsere Familie, bestehend aus uns Menschen und unseren Kumpan-Tieren. In klassischen Aufstellungen werden unsere Kumpan-Tiere meist nicht mit einbezogen, obwohl jeder Tierhalter und jede Tierhalterin um die Bedeutung und die „Vollmitgliedschaft“ unserer Tiergefährten/innen in unseren Familiensystemen weiss... An diesem Wochenende haben Sie die Möglichkeit „tiefer“ in Ihre Lebenszusammenhänge hineinzuschauen, verborgenen Dynamiken nachzuspüren und vor allem Ihre Tiere und Ihre Familie „als System“ aus einer ganz anderen Perspektive kennen zu lernen. Ziel ist es, dass Sie versöhnende Erfahrungen in Ihr Leben zu integrieren vermögen. Aufstellungen bereiten immer wieder erstaunliche Lösungen vor, die dem

Verstand zunächst nicht zugänglich scheinen. Die daraus gewonnenen Einblicke und Erkenntnisse können uns zu mehr Lebensfreude und Leichtigkeit im Alltag verhelfen.

**Gelassenen Kommunikationen mit dem Hund mit Bettina Almberger, 17./18.10. 2015**

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass vielleicht Sie selbst etwas mit dem Verhalten Ihres Hundes zu tun haben? Freuen Sie sich auf dieses Seminar zum Einstieg in diese Thematik. Lernen Sie mehr über Stimmungsübertragungen und des Zusammenspiels zwischen Mensch und Hund. Sie erlernen einen Einstieg in Mentale Techniken, um in Stress-Situationen gelassener zu bleiben. Sie erfahren mehr über die nonverbale Kommunikation, sowie Stimmungsübertragung mit dem Hund. Sie werden verstehen, warum es gerade für Hundebesitzer so wichtig ist, achtsamer mit sich selbst umzugehen.

**Train the Trainer - gelebte Methodik/Didaktik mit Beat Wicki, 24.10. 2015**

Sie erhalten in diesem Kurs die Grundlagen von Methodik und Didaktik in angewandter und lebendiger Form vermittelt. Dabei geht es nicht in erster Linie um die theoretischen Grundkenntnisse, sondern darum, dass man sich bewusst wird, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Arten lernen und man daher auch unterschiedliche Methoden anwenden sollte. «Train the Trainer» – Methodik und Didaktik: abwechslungsreich und spannend erarbeiten und erfahren!

**Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, Rechtsanwalt Mediator SAV, 25.10. 2015**

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Haftung, Rechte und andere spannende Themen rund um Rechte und Pflichten als Tierhalter.

**Ganzheitlichkeit im Zusammenleben mit unseren Hunden mit Sally Askew, 21./22.11. 2015**

Ganzheitliche Hundeerziehung... wir arbeiten ganzheitlich... Aussagen, die wir heutzutage bei vielen Angeboten im Umgang mit dem Hund lesen können. Was heisst ganzheitlich und was bedeutet das für das Zusammenleben mit unseren Hunden? Das sind die Fragen, denen Sally Askew in ihrem zweitägigen Seminar auf den Grund geht.

**Weis(s)e Schnauzen mit Clarissa von Reinhardt, 28.11.2015**

Hunde sind grossartig – egal in welchem Lebensalter! Der niedliche Welpe, der mit seinen dicken Pfoten direkt in die Herzen seiner Familie tapst ebenso wie der gestandene Dreijährige, der draussen mit seinen Hundekumpels die Wiesen unsicher macht und drinnen auf dem Sofa den Kuschelkönig gibt. Aber ein ganz besonderer Lebensabschnitt unseres Vierbeiners ist das Alter. Seine Bedürfnisse verändern sich, er wird ruhiger, abgeklärter und oft auch

anhänglicher. Er braucht eine andere Form der Ernährung und der geistigen und körperlichen Auslastung. Erste Altersbeschwerden, die sich einstellen, müssen berücksichtigt werden und manchmal müssen Tagesabläufe umgestellt werden, um dem alte(rnde)n Hund gerecht zu werden. Darüber hinaus möchte die Referentin all denen Mut machen, die über die Adoption eines alten Hundes aus dem Tierschutz nachdenken, denn nach wie vor haben es alte Hunde viel schwerer als junge, ein neues Zuhause zu finden.

### **Leinenaggression mit Clarissa von Reinhardt, 29.11.2015**

Immer wieder berichten Hundehalter/innen, dass ihr Hund im Freilauf gut verträglich ist, sich aber an der Leine gebärdet, als wolle er einen entgegenkommenden Artgenossen in Stücke zerreißen. Er springt wutschnaubend in die Leine, prescht nach vorn, bellt wie verrückt und ist kaum zu beruhigen. Wie kommt es zu diesem Verhalten? Wie kann man es ändern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Clarissa v. Reinhardt während dieses Tagesseminars.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch).

---

## **Ausbildungen 2015**

Alle Ausbildungsunterlagen sind erhältlich:

- **NF Welpen- und Junghundeleiter. Neuer Kursbeginn Januar 2015 (gestartet)**

Unser Konzept für die Welpen- und Junghundeleiterausbildung ist vom Kanton Zürich anerkannt. Bereits seit vielen Jahren bereiten wir angehende Welpen- und Junghundeleiter auf diese so unendlich wichtige und auch dankbare Aufgabe vor. Es ist ein Geschenk, einen Welpen von Anfang an richtig zu begleiten. Es ist anstrengend und braucht viel Geduld, Energie und Humor. Doch rasch ist all das vergessen und die Dankbarkeit für diese wunderbare Beziehung zwischen unserem Hund und uns überwiegt.

- **Canine Bowen Technique, Beginn Frühling 2015**

Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung

beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplommkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

- **Der Spirituelle Hundetrainer. Neuer Kursbeginn 2015 (ausgebucht)**

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in allen Bereichen des Lebens.

Veränderungen sind auch in der Welt der Hunde notwendig. Sie kommen langsam. Immer mehr Leute sind bereit, herkömmliche Ideen und Strategien im Zusammenleben mit Hunden zu hinterfragen. Immer mehr Menschen sind bereit, einen Weg einzuschlagen, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, die folgende Ziele erreichen möchten:

- Entdecken und weiterentwickeln der Beziehung mit dem eigenen Hund mit dem Ziel, ein harmonisches, respektvolles und verständiges Zusammenleben zu fördern
- Professionelle Zusammenarbeit mit Menschen und Hunden, um den Menschen zu helfen, beide sozialen Gruppen zu verstehen
- Gewinnen von mehr Klarheit und Einsicht
- Entdecken Sie die Energie und das Wunder der natürlichen menschlichen Verbindung mit Hunden und verstehen Sie ihre Bedeutung

Dieser Kurs soll dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Kulturen (Mensch und Hund) zu überbrücken, sodass beide Seiten mit einer erfüllten zwischenartlichen Beziehung belohnt werden.



---

## Ferienwochen 2015

Die Unterlagen 2015 sind Versandbereit

- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 15. – 21. Juni 2015 (ausgebucht)
- Hundewoche der anderen Art, Montafon, Österreich, 6. – 12. Juli 2015
- Mentale Stimulation, Montafon, Österreich, 27. Juli – 2. August 2015

(ausgebucht)

- Revieren und SINN Arbeit, 12.-17. Oktober 2015, Maienfeld
  - Mentale Stimulation, 19.-24. Oktober 2015, Maienfeld
- 

## **Kurznews**

### **Theoriekurse**

Wir freuen uns, auch 2015 wieder mit spannenden Informationen rund um den Hund aufwarten zu dürfen. „Müssen“ Sie die SKN Theorie machen oder möchten Sie sich tiefer mit all dem Wunderbaren „rund um den Hund“ befassen. Es gibt so viel, was wir über die Hunde noch erfahren dürfen. Einen kleinen Einblick verschaffen wir uns anlässlich dieser Abende. Diese Theorieabende bieten eine wunderbare Gelegenheit, viele Hintergrundinformationen zu erhalten.

Do 19. Februar 2015, 18.00-20.30 Uhr (ca.)

- Gesundheit
- Umgang mit Stress
- Wie kommen Hund und Mensch zu bestmöglicher Lebensqualität

Do 26. Februar 2015, 18.00-20.30 Uhr (ca.)

- Wann ist genug genug?
- Wie viel braucht der Hund?
- Was ist angemessen? Was zu viel oder was zu wenig?

Do 05. März 2015, 18.00-20.30 Uhr(ca.)

- HFA GR (Respekt für alle
- Wir bereiten euch auf die Anforderungen für den Hundeführertest vor (alles was noch nicht angesprochen ist)

Kosten je Theorieabend Fr. 75.- (inkl. Handout).

Um Anmeldung wird gebeten, damit wir entsprechend Handouts vorbereiten können.

---

### **Dringend!!!**

Immer wieder suchen Kunden von uns Hundesitter für einen Ferienplatz. Sollten Sie einen solchen Platz anbieten, bitte ich um Ihre Kontaktaufnahme. Schicken Sie uns einen kurzen Überblick über Ihr Angebot (Ausbildungen, Art der Betreuung, etc.). Gerne leite ich die entsprechenden Angaben weiter.

---

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden?  
Dann besuchen Sie die Website [www.gewaltfreies-hundetraining.ch](http://www.gewaltfreies-hundetraining.ch).

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

---

*Copyright © 2015 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep*

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

**Unsere Anschrift lautet:**

NF footstep  
Kanalstrasse 5  
Maienfeld 7304  
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)   [Empfängerangaben aktualisieren](#)

